

Don Carrón von Papst Franziskus in Audienz empfangen



Am heutigen 2. Februar 2018 ist der Präsident der Fraternität von Comunione e Liberazione, Don Julián Carrón, von Papst Franziskus in Privataudienz empfangen worden. Anschließend gab er Adriana Masotti ein Interview für **Vatican News**. Hier der Text:

Begegnung zwischen dem Papst und dem Präsidenten der Fraternität von Comunione e Liberazione, Don Julián Carrón

Don Carrón wollte dem Papst mitteilen, was Comunione e Liberazione unternimmt im Einklang mit dem Lehramt von Papst Franziskus, der die Kirche dazu aufruft, immer mehr aus sich herauszugehen und barmherziger zu sein gegenüber allen. Er unterstreicht besonders, dass sich die Fraternität um Jugendliche kümmert.

Adriana Masotti - Vatikanstadt

Papst Franziskus hat heute Morgen dem Präsidenten der Fraternität von Comunione e Liberazione eine Audienz gewährt, einer der kirchlichen Realitäten, die in Italien und der ganzen Welt am weitesten verbreitet sind. Nach Don Giussani, der CL in den 60er-Jahren gegründet hat, leitet seit 2005 der spanische Priester und Theologe Julián Carrón die Fraternität. Im Anschluss an die Audienz berichtet Don Carrón uns, wie das Treffen mit dem Papst verlaufen ist und über welche Themen sie gesprochen haben:

Antwort: Ich hatte einfach das Bedürfnis, dem Papst die Schritte und den Weg mitzuteilen, die wir nach der Audienz mit ihm auf dem Petersplatz gegangen sind. Er hatte uns einige Hinweise über unseren Weg mitgegeben, zusammen mit dem Brief über die Armut, den er uns gesandt hat. Und wir haben uns bemüht, diese Schritte zu gehen, in seiner Nachfolge, mit vielen Initiativen, die wir in diesem Sinne ergriffen haben. Es ging mir einfach darum, ihm diese Dinge mitzuteilen. Außerdem wollte ich über die Jugend-Synode sprechen, die uns besonders am Herzen liegt. Denn es ist unser Anliegen, wie auch das des Papstes, wie ich

sehen konnte, der Wunsch, auf die jungen Menschen zu hören und wirklich bereit zu sein für einen umfassenden Dialog mit ihnen.

Frage: Hat der Papst Sie als *Fraternität von Comunione e Liberazione* um etwas gebeten oder Ihnen etwas geraten?

Antwort: Nein, er hat mir nur gedankt für alles, was ich ihm erzählt habe über die Initiativen zugunsten von Migranten oder die Begleitung von Jugendlichen und unser Bemühen um die Erziehung der jungen Menschen. Er hat uns ermutigt, mit unserem Einsatz fortzufahren, da er ihn für sehr wichtig hält, speziell in dieser Zeit, wo die Jugendlichen in einer „sich auflösenden Gesellschaft“ leben, damit sie Bezugspunkte finden, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten.

Frage: Welchen Beitrag leistet das Lehramt von Papst Franziskus für *Comunione e Liberazione*? Es ist bekannt, dass auch die Bewegungen und Verbände in der Kirche das „spüren“, was in der Weltkirche vor sich geht, und auch die Hinweise, die der Papst gibt ...

Antwort: Mir scheint, sein größter Beitrag besteht darin, dass er uns diesen epochalen Wandel bewusst macht, der für uns alle eine Herausforderung ist, nämlich wahrzunehmen, auf welche Art die Kirche sich heute konkret der Welt und den Herausforderungen stellt, die alle betreffen. Und all dies mit seinem unablässigen Aufruf, herauszugehen und in Beziehung zu treten zu anderen, und ihnen jenen Blick voller Zärtlichkeit und Barmherzigkeit zu bringen, den Christus in die Welt gebracht hat, und sich um die Nöte der Menschen zu kümmern. Dies empfinden wir auch für uns selbst als besonders wichtig, da es auch Teil unserer „DNA“ ist.

Frage: Sie sprachen eben von der Begleitung von Jugendlichen. Können Sie uns einige Beispiele für Bereiche nennen, in denen sie besonders engagiert sind?

Antwort: Wir setzen uns vor allem für junge Menschen ein, da wir das für einen grundlegenden Bereich in jeglicher Hinsicht halten. Hier kann jeder von uns und die ganze Kirche prüfen, ob das Angebot des Christentums an den modernen Menschen im Herzen der Jugendlichen Raum greift. Und es greift Raum, wenn es vorgeschlagen und erlebt wird als etwas, das mit dem Leben zu tun hat, mit den Sorgen und Nöten, der Einsamkeit und dem Unbehagen, das sie spüren. Darin bewahrheitet sich für uns der Glaube. Der andere Bereich ist das große Meer an Nöten der heutigen Gesellschaft. Darauf wollen wir wirklich mit unseren Initiativen antworten, von den Tafeln bis zur Hausaufgabenbetreuung für schwache Schüler, oder die Häftlinge und die Bedürftigen in den großen Städten Lateinamerikas. Wir können dort einen kleinen Samen pflanzen, und diese christliche Neuheit ist für uns fundamental.

Übersetzung aus dem Italienischen: Comunione e Liberazione, Deutschland

Das Interview kann im Original nachgehört werden unter:

<http://www.vaticannews.va/it/papa/news/2018-02/udienza-papa-francesco-don-julian-carron-comunione-e-liberazione.html>